

Das Jahr 2008 im Rückblick

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **35 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Die weltweite Finanzkrise erschütterte **die UBS in ihren Grundfesten**. Schon die Immobilienkrise in den USA traf die grösste Schweizer Bank hart. Bilanz: ein Jahresverlust von über 4 Milliarden Franken im Jahr 2007 und ein Reinverlust von fast 12 Milliarden Franken im 1. Quartal 2008. Unter dem Einfluss der Krise an den Börsenmärkten verlor die Aktie innerhalb eines Jahres mehr als 60 Prozent ihres Werts und der



Bankenriese kündigte die Streichung von 6000 Arbeitsstellen an. Auch nach einer gelungenen Rekapitalisierung in Höhe von 13 Milliarden Franken im Februar 2008 war die UBS noch nicht aus dem Schneider. Mit einem goldenen Fallschirm versehen, nahm der oberste Chef Marcel Ospel den Hut. Im 3. Quartal 2008 verzeichnete die Bank Kapitalabflüsse in Höhe von 49 Milliarden Franken. In die Enge getrieben, entschloss sie sich, den Staat um Hilfe zu bitten. Der Bund schnürte in der Folge ein Rettungspaket in Höhe von 68 Milliarden Franken: Die Eidgenossenschaft zeichnete für 6 Milliarden Franken Pflichtwandelanleihen und die SNB stellte 62 Milliarden Franken für einen Transfer bereit, der die Bilanz der UBS von illiquiden Aktiven entlastet.

■ Am CERN (Europäische Organisation für Kernforschung) wurde der LHC, ein riesiger Teilchenbeschleuniger, vor mehr als 9000 Physikerinnen und Physikern aus der ganzen Welt in Betrieb gesetzt. Man hofft, damit Spuren **der unsichtbaren «schwarzen Mate-**

rie» entdecken zu können, von der man annimmt, dass sie mehr als 96 Prozent des Universums ausmacht. Das Projekt, dessen Kosten auf 11 Milliarden Franken geschätzt werden, wurde von einigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern heftig bekämpft, da sie fürchteten, dass das Experiment ein schwarzes Loch generieren könnte, das den ganzen Planeten verschlucken würde.

■ Im September erlitt der **Bundesrat Hans-Rudolf Merz** einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Nach einer nur sechswöchigen Genesungszeit ist er im November ins Bundeshaus zurückgekehrt. Während seiner Abwesenheit führte seine Kollegin vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement, **Eveline Widmer-Schlumpf**, interimistisch das Eidgenössische Finanzdepartement.

■ Mit ihrem Beitritt zum **Schengener Abkommen** gehört die Schweiz nun offiziell zum europäischen Sicherheitsraum. Nachdem die erforderlichen strukturellen und rechtlichen Anpassungen vorgenommen worden waren, gab die EU Ende Jahr grünes Licht.

■ Die Schweiz gewann an den Olympischen Spielen von Peking **sechs Medaillen**. Gold haben sich Roger Federer und Stanislav Wawrinka im Tennisdoppel und der Radrennfahrer Fabian Cancellara im Zeitfahren geholt.

■ Die **Euro 08** war ein Riesenerfolg mit einem nie da gewesenen Publikumsaufmarsch in den Host Cities Zürich, Basel, Bern und Genf. «Ein qualitativ ausgezeichnetes Turnier mit toller Stimmung», erklärte der UEFA-Präsident Michel Platini. Die

Hoffnung auf den Viertelfinal im eigenen Lande zerschlug sich für das Schweizer Team jedoch bereits nach zwei Spielen. Damit ist die Ära Köbi Kuhn vorbei – nun ist Ottmar Hitzfeld am Ruder, der mit der Nati die Qualifikation für die Fussball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika schaffen will.

■ Die Wahl der Bündnerin **Eveline Widmer-Schlumpf** in den Bundesrat verursachte viel Wirbel. Nach dem erfolglosen Versuch, sie zum Rücktritt zu veranlassen, schloss die SVP Schweiz kurzerhand die ganze Bündner Sektion aus, die geschlossen hinter ihrer Vertreterin stand. Folge dieser Spaltung der SVP war die Gründung der **Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP)** in den Kantonen Graubünden, Bern und Glarus. Auch Bundesrat Samuel Schmid ist dieser neuen Partei beigetreten.

■ Im April lief das UNO-Mandat von **Jean Ziegler** aus: Der Soziologe war acht Jahre lang Sonderberichterstatter für das

Recht auf Nahrung. Der unermüdliche Polemiker ruht jedoch nicht: Bereits wenige Monate später veröffentlicht er ein neues Buch mit dem Titel «La haine de l'occident».

■ **Die Schweizer Hotellerie** hat 2008 eines der besten Ergebnisse ihrer Geschichte erzielt. Die Nachfrage stieg um 4,5 Prozent und erreichte mit 37 Millionen Übernachtungen einen historischen Höchstwert. Nach Schätzungen des BAK Basel Economics ist für die Wintersaison von einem Rückgang auszugehen, wobei ein erneuter Anstieg der touristischen Nachfrage nicht vor Ende 2010 zu erwarten ist.

■ Die Mitarbeitenden des Gütertransportunternehmens **SBB Cargo** streikten, um gegen den Abbau von 400 Stellen an den Standorten Bellinzona, Basel, Freiburg und Biel zu protestieren. Nach einem Monat Streik in Bellinzona sahen die SBB von ihren Restrukturierungsmassnahmen wieder ab.

■ Der Bundespräsident **Pascal Couchepin** musste erklären, warum der Bundesrat 2007 **heikle Akten**, die mit einem mutmasslichen Atomschmuggel in Zusammenhang standen, heimlich vernichten liess. Die darin enthaltenen Informationen hätten nicht in falsche Hände geraten dürfen. Es bestehen allerdings Zweifel über die Legalität des Vorgehens.

■ Das Schweizer Soldatenmesser wird doch weiterhin in der Schweiz hergestellt. Aus sechs zum Teil ausländischen Konkurrenten wurde das Unternehmen **Victorinox** für die Herstellung der neuen Version dieses nationalen Symbols ausgewählt.



Im Alter von 86 Jahren starb der Tiefseeforscher Jacques Piccard, Vater des Abenteurers Bertrand Piccard. Er stellte 1960 den Rekord im Tiefseetauchen auf, als er mit seinem U-Boot den Grund des Marianengrabs in rund 11 000 Metern Tiefe erreichte. Dieser Rekord wurde bis heute niemals egalisiert.